

# Die Winddämonen

## Frontier meets Inu Yasha

Von MichiruKaiou

### Kapitel 18: Der letzte Kampf

Hallo Leute!

Endlich, das nächste Kappi is da!!! Mal gespannt, was ihr so dazu zu sagen habt.  
Viel Spaß^^

Kapitel 18: Der letzte Kampf

Inu Yasha und Windom standen sich gegenüber, bereit zum Kampf.

"So, jetzt hat dein letztes Stündlein geschlagen, du möchtest gern Gott. Jetzt werde ich mir deinen Juwelensplitter holen."

"Das wirst du niemals schaffen, denn vorher werde ich dich erledigt haben."

Man konnte die Anspannung, die in der Luft lag, mit dem ganzen Körper spüren. Gleich würde der ultimative Kampf ausbrechen. Dieses Wortgefecht war lediglich die Ruhe vor dem Sturm.

"Mach schonmal dein Testament!!", schrie Inu Yasha und stürzte auf Windom los.

Doch Windom hielt Tessaiga mit der bloßen Hand fest.

"Glaubst du immer noch, mich mit diesem Schwert schlagen zu können? Wenn ich meinen Bannkreis aktiviere, hast du gar keine Chance mehr, also gib lieber gleich auf.", er schleuderte Inu Yasha mit Tessaiga zurück und stellte seinen Bannkreis auf. Inu Yasha grinste siegessicher. Windom unterschätzte ihn offensichtlich, aber für diesen Fehler würde er gleich die Quittung bekommen.

Tessaiga färbte sich auf einmal glühend rot.

"Gefällt dir rot etwa besser zum Sterben?", kam es hämisch von Windom.

"Es gefällt mir, um dich zu erledigen! Windnarbe!!", gab Inu Yasha zurück.

Windoms Bannkreis brach in sich zusammen und er wurde mit voller Wucht von Inu Yashas Windnarbe getroffen.

"Das war's dann.", grinste Inu Yasha.

Mitsuko und die anderen konnten ihren Augen nicht trauen. Nur ein Schag und alles schien vorbei zu sein. Doch der Schein trog!

"Nicht so hastig.", hallte es plötzlich durch den Raum. Inu Yasha wusste sofort, wer sprach. Diesen Ton würde er mittlerweile überall heraushören.

"Das gibt's doch nicht. Langsam geht mir der Kerl echt auf die Nerven."

Windom war noch nicht geschlagen und trat wieder ins Bild. Ihm fehlte lediglich ein Arm und zwei Flügel. Dieser Zustand sollte aber nicht lange anhalten. Mit Hilfe des Juwelensplitters wuchsen ihm seine fehlenden Körperteile sofort wieder nach.

"Siehst du, du kannst mich nicht besiegen."

"Pah, dass werden wir ja noch sehen."

Inu Yasha erhob erneut sein Schwert, doch Windom hatte bereits zu seinem Gegenangriff angesetzt. Inu Yasha konnte nur knapp dem Klingenhagel ausweichen. Die zweite Salve Windklingen wehrte er mit Tessaiga ab, aber er steckte jetzt in der Defensive fest.

"So ein verdammter Mist. Wenn der so weiter feuert, komm ich ja nie an ihn ran. Ich muss mir den Juwelensplitter holen."

Doch plötzlich rasten von hinten dutzende von Windklingen an Inu Yasha vorbei und streiften Windom, so dass dieser seinen Angriff abbrechen musste. Im ersten Moment wusste Inu Yasha gar nicht, was eigentlich passiert war. Doch dann drehte er sich um. Mitsuko hatte sich in den Kampf eingemischt.

"Los Inu Yasha! Das ist deine Chance.", rief sie ihm zu.

Inu Yasha fackelte nicht lange und griff sofort an. Diesmal zielte er mit seiner Windnarbe auf Windoms Herz, in der sich der Splitter befand. Doch der Angriff verfehlte sein Ziel. Windom war nicht nur stark, sondern auch verdammt schnell. Nun stand er hinter Inu Yasha und nahm Mitsuko als Geisel. Er hielt seine scharfen Krallen direkt an ihren Hals.

"Na was ist? Willst du es nicht noch einmal versuchen?"

"Du miese Ratte. Lass sie gefälligst aus dem Spiel. Das ist ein Kampf zwischen dir und mir."

"Sie hat sich doch eingemischt. Also sollten wir sie auch mitspielen lassen, meinst du nicht? Greif doch an, oder traust du dich nicht?", grinste Windom siegessicher.

Doch zu seiner Überraschung hob Inu Yasha sein Schwert.

"Ich lasse mich doch von so etwas nicht aufhalten. Windnarbe!!"

Windom war sehr überrascht und wich zusammen mit Mitsuko dem Angriff aus und ließ sie danach zu Boden fallen. Sie landete zwar unsanft, aber unverletzt. Doch auch Inu Yasha war in die Luft gesprungen und setzte zu seinem nächsten Schlag an. Windoms Windklingen trafen mit voller Wucht auf Tessaiga und beide Kämpfer wurden gegen die Wand des Raumes geschleudert. Aber beide waren sofort wieder auf den Beinen und gingen aufeinander los. Die Attacken prallten nur so aufeinander und ein ohrenbetäubender Lärm erfüllte den Raum. Der Kampf schien ausgeglichen zu sein.

Da ergriff Mitsuko die Initiative und bahnte sich einen Weg zum Altar. Sie wollte versuchen, doch irgendwie Windoms Kräfte zu bannen.

"Heiliger Wind höre mich an. Ich, die Wächterin des Windes befehle dir, dem Dämonen Windom seine Kraft zu entziehen. Er beschmutzte unsere Ehre und unseren Stolz, ich bitte dich, tu deine Pflicht als geheiligtes Element. Gib mir die Kraft, diesen Tyrannen zu stoppen!", flehte sie.

Und tatsächlich, Windom wurde schwächer. Die Stärke seiner Attacken ließ nach und durch die Überraschung über seinen Machtverlust vernachlässigte er seine Deckung.

"Jetzt aber, Windnarbe!!", versuchte Inu Yasha es erneut.

Dieses Mal klappte es. Er traf voll ins Schwarze und Windom verlor seinen Juwelensplitter und ging zu Boden.

"Das war nicht das Letzte mal, dass wir uns begegnet sind, du dreckiger Halbdämon!", fluchte dieser, bevor er wie Kazuki zu Wind wurde und verschwand. Inu Yasha steckte Tessaiga wieder in seine Scheide und ging zu Mitsuko.

"Hey, das hättest du ruhig schon früher machen können.", meckerte er sofort wieder.

"Tut mir wirklich Leid, aber es war mir nur möglich, weil du ihn schon so geschwächt

hattest und er sich dagegen nicht mehr wehren konnte.", lächelte sie ihn an.

"Mmpf!", verschränkte er seine Arme.

"Aber vielen Dank für deine Hilfe. Du hast uns von seiner grausamen Herrschaft befreit.", sie verbeugte sich vor ihm und die anderen Winddämonen knieten aus Respekt vor ihm nieder.

"Schon gut. Wenn ihr nicht wieder damit anfangt, unschuldige Menschen zu töten und die Juwelensplitter stiehlt. Aber sag mir lieber, wo meine Freunde sind. Ich muss hier echt Einiges verpasst haben.", fragte er sie.

Mitsuko machte auf einmal ein merkwürdig beunruhigendes Gesicht. Er hatte wirklich etwas verpasst.

"Weißt du, Cephirmon wollte unseren Meister alleine bekämpfen und da habe ich den anderen etwas von unserer Windmagie abgegeben, damit sie ihr helfen konnten.", Mitsuko machte eine kurze Pause und atmete tief ein, "Aber es hat nichts genützt. Windom hat sie alle getötet.", wieder liefen ihr Tränen die Wangen runter und fielen vor Inu Yasha auf den Boden.

"Das kann nicht sein. Sie würden sich niemals von so einem wie dem besiegen lassen.", schrie Inu Yasha sie an und hatte schon seine Fäuste geballt.

"Ich wollte es auch nicht glauben, aber die Attacke war gewaltig. Ich konnte nicht mehr hinsehen. Diesen Orkan hat noch niemand überlebt!", weinte sie jetzt richtig los.

"Dann bring mich wenigstens zu ihnen. Ich glaube dir nicht, dass sie tot sind, solange ich keinen Beweis dafür habe.", protestierte Inu Yasha.

Mitsuko erklärte sich bereit, Inu Yasha zurück zur Erde zu bringen und sie würde ihn zum Schlachtfeld führen. Das war sie ihm schuldig. Außerdem konnte sie ihn verstehen. Sie konnte es auch nicht richtig glauben.

Inu Yasha wollte es einfach nicht wahrhaben, dass seine Freunde tot waren. Und wie würde er sie wohl vorfinden? Er wollte gar nicht darüber nachdenken. Er war der festen Überzeugung, dass sie noch am Leben waren. Die beiden ließen die anderen Winddämonen hinter sich und machten sich schweigend auf den Weg zum unheilvollen Platz ihres Kampfes.